

Schönes Denken – Baumgartens Epoche

Jubiläumstagung zum 300. Geburtstag Alexander Gottlieb Baumgartens
(1714 – 1762)

26. – 28. Juni 2014

Frankfurt/Oder

Die anhaltende Konjunktur des Forschungsinteresses an Alexander Gottlieb Baumgarten geht, so scheint es, Hand in Hand, mit der anhaltenden Konjunktur der Ästhetik als philosophischer Disziplin und Baumgartens *Aesthetica* als deren Gründungsurkunde. Ästhetische Fragestellungen werden in der gegenwärtigen Diskussion mit Themen der Erkenntnistheorie oder der philosophischen Anthropologie enggeführt oder ins Zentrum derselben gestellt. Diese Verschiebung zur Ästhetik betrifft beispielhaft die diskursiven Bedingungen und Ausprägungen des neuzeitlichen Subjektbegriffs, die Kontinuität und Umwertung der Rhetorik und jüngst die Offenlegung der anthropologischen und lebensbegrifflichen Relevanz der Ästhetik.

Das offenkundige Potential der Baumgartenschen Ästhetik für philosophische und kulturwissenschaftliche Aktualisierungen wirft die Frage auf, ob es sich tatsächlich nur um Aktualisierungen in einer jeweiligen Anwendung ästhetischer Problemstellungen handelt oder ob dieses Potential symptomatisch für Baumgartens Denken selbst ist und in seinem Werk als ‚ästhetische Komplexion‘ bereits umgesetzt wird. Ein differenziertes Verständnis Baumgartens vor dem Hintergrund seines Gesamtwerks in diesem Sinne ist eine anstehende Aufgabe der Forschung, die vermittelt durch die wichtigen jüngeren Neuauflagen der *Aesthetica* und der *Metaphysica* um so schärfer in Bewußtsein tritt.

Als Versuch einer Gesamtschau der Baumgartenschen Philosophie wird die Tagung *Schönes Denken – Baumgartens Epoche* zum 300. Geburtstag des Philosophen am 17. Juni theoretische Überlegungen und historische Untersuchungen aus verschiedenen Disziplinen (Philosophie, Rechtswissenschaft, Kultur- und Literaturwissenschaft) zusammenführen. Mit der *Aesthetica* beginnend aber über sie hinausgehend werden die Tagungsbeiträge die terminologische und rhetorische Motorik eines Denkens im Übergang vom Aufklärungsrationalismus zur kritischen Philosophie Kants untersuchen und ihr Zusammenwirken mit Fragen der Metaphysik und Erkenntnistheorie, der Ethik und des Naturrechts darstellen. Dabei werden auch Resonanzen und Konstellationen im Kontext des europäischen Denkens berücksichtigt werden (Leibniz, Gracian, Diderot, Brockes, Kant).

Die Vorträge sind öffentlich. Die Tagung wird von einer öffentlichen musikalischen Lesung aus Baumgartens *Philosophischen Briefen* im Kleistmuseum festlich begleitet.

Die Tagung wird finanziell gefördert durch die Fritz-Thyssen-Stiftung und die Europa-Universität Viadrina.

Veranstalter:

Europa-Universität Viadrina, Frankfurt/Oder

Lehrstuhl Westeuropäische Literaturen / Heinrich-von-Kleist Institut für Literatur und Politik

Lehrstuhl für Internationales Strafrecht/ Internationales Zentrum für Ethik (IZE)

Kleist-Museum Frankfurt/Oder

Kontakt: weslit@europa-uni.de